

* Signal aus Münster und Osnabrück
c/o Dr. Brigitte Hornstein
signalausmuenster@posteo.de

* Friedensinitiative in Münster FIM
c/o Rixa Borns
kontakt@frieden-muenster.de

* Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner DFG-VK
c/o Jewgenij Arefiev
muenster@dfg-vk.de
Tel. 0251-14967080

* Friedensinitiative Nottuln e.V.
c/o Brigitte Balmer-Landwehr
brigitte.balmer@web.de

Münster, den 31. März 2025

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und
Teilnehmer der 2. Westfälischen Friedenskonferenz,

wir begrüßen Sie herzlich in Münster, der Stadt des Westfälischen Friedens,

Unter dem Leitthema „Europas Zeitenwende - Sicherheit gemeinsam gestalten“ werden Sie
verschiedene Vorträge und Debatten hören.

Europa soll wieder handlungsfähig werden und aus einer Position der Stärke heraus mitbestimmen
können. Unsere nationale und europäische Verteidigungsfähigkeit soll gestärkt werden.

Wir alle wollen eine gute Zukunft. Schutz und Sicherheit liegen Ihnen, ebenso wie uns, am Herzen.

Gleichzeitig macht uns große Sorgen, dass es zur vorrangig militärischen „Verteidigungsfähigkeit“
keine echte Alternative mehr geben soll.

Wir fragen uns, welche globalen Alternativen es für eine friedliche Zukunft geben könnte, ohne
dass die Menschheit am Ende gemeinsam auf den Abgrund zusteuert ?

Als Vertreter und Vertreterinnen innen verschiedener friedenspolitisch aktiver Gruppen aus Münster
und dem Münsterland ist es uns ein Anliegen, Ihnen unsere Überlegungen zu schildern.

Unsere gegenwärtige Wahrnehmung:

- 800 Mrd. Euro sind in den nächsten Jahren europaweit für Verteidigung und Militär (und
Zivilschutz) vorgesehen.
- Das Militärische soll Priorität vor dem Zivilen bekommen.
- Deutschlands soll unter einen (evtl. französischen) atomaren Schutzschirm schlüpfen.
- Die Polarisierung in unserer Gesellschaft wie auch zwischen Ländern und Kulturen nimmt
weltweit zu.
- Statt dringende globale Probleme wie die Bewältigung der Folgen des Klimawandels und
der Armut anzugehen, wird vorrangig in Zerstörung und Bedrohung investiert.

Unsere Besorgnis:

- Wir befürchten, dass sich der Krieg immer mehr ausweitet.
- Der Geist des Westfälischen Friedens „Toleranz durch Dialog“ wird hier nicht aufgenommen.
- Mehr in Verteidigung und Abschreckung zu investieren, verletzt unser Bedürfnis nach einem friedlichen Zusammenleben der Menschen.
- Wir befürchten, dass nur noch der militärische Weg gedacht wird und die Aufnahme von Kontakten, Gesprächen und das Finden von Gemeinsamkeiten nicht den gebührenden Stellenwert für eine Lösung von Konflikten bekommt.

Unser Appell:

- Helfen Sie, Brücken der Begegnung zu bauen.
- Investieren Sie in menschliche Begegnungen, wissenschaftliche und wirtschaftliche Zusammenarbeit, Jugendaustausch, Kulturprogramme – gerade auch mit Ländern, zu denen die Beziehung angespannt ist.
- Setzen Sie sich für ein Ende des nuklearen Wettrüstens ein und unterstützen Sie den Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag.
- Investieren Sie nach Ihren Möglichkeiten in konstruktive Lösungen zur Beilegung von Konflikten.
- Setzen Sie sich für eine Stärkung internationaler Organisationen (UNO u.a.) und die Wiederaufnahme von Abrüstungsverhandlungen und Rüstungskontrollverträgen ein.
- Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass Europa zukünftig Konfliktfrüherkennung und -verhinderung zur Priorität macht. Zwei große verheerende Weltkriege, die Deutschland initiiert hat, haben uns in unserer jüngsten Geschichte gelehrt: im Krieg gibt es keine Sieger.

Wir freuen uns auf Ihre Fragen oder Rückmeldungen und verbleiben mit freundlichen Grüßen.


.....
(Dr. Brigitte Hornstein)


.....
(Rixa Borns)


.....
(Jewgenij Arefiev)


.....
(Brigitte Balmer-Landwehr)